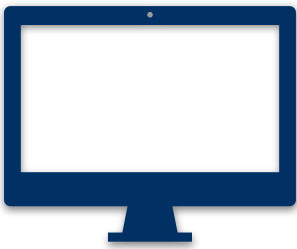


Digital macht Schule

Stabsstelle Digitalisierung (BSB) & Referat Medienpädagogik (LI)

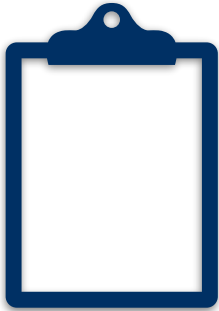
Dieser Leitfaden bietet Ihnen eine Unterstützung für den Einsatz des Videokonferenztools Jitsi im schulischen Kontext.



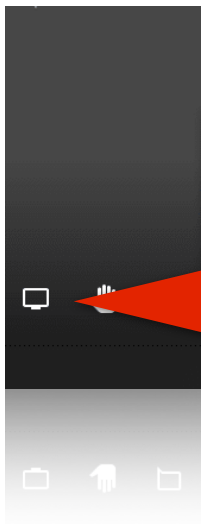
Vorbereitungen

- Geben Sie die Schülerinnen und Schülern vorab eine schriftliche Einladung mit allen technischen und organisatorischen Informationen.
- Für die einzelnen Sitzungen sind Ablaufpläne und Stundenziele empfehlenswert.
- Sobald mehrere Teilnehmende Videos benutzen, sollte die Videoqualität reduziert werden. Um datensparsam zu arbeiten, empfiehlt sich auch eine Audio-Konferenz über Jitsi.
- Grundsätzlich ist einzuplanen, dass die Videokonferenz Teil eines hybriden Lernarrangements ist. Die digitale Präsenz ist nicht gleichzusetzen mit der anlagen.
- Begleitend zur Online-Konferenz sind Visualisierungen, gemeinsame Online-Ablagen und längerfristig hinterlegte Dateien empfehlenswert. Schulische Lernplattformen wie Eduport und Moodle bieten den Schülerinnen und Schülern Orientierung. Sie können sich in Ruhe Aufgabenstellungen durchlesen, die Inhalte und Arbeitsergebnisse der letzten Woche aufarbeiten und Produkte sichtbar machen. Auch diese Links sind im Vorweg bereitzustellen.
- Es empfiehlt sich, auch während der Fernunterrichts-Arbeitsphasen parallel nutzbare Kommunikationskanäle anzubieten, wie bspw. Email. Ebenso denkbar sind fest verabredete Sprechzeiten unter der Woche.

Online arbeiten und organisieren

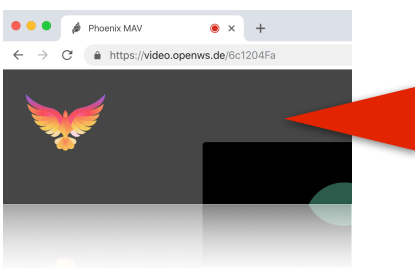


- Offene Kollaborationstools wie beispielsweise ein ZUMPad, lädt Schulkinder dazu ein, das gemeinsame Lernen aktiv mitzugestalten. Ebenso kann man direkt korrigierend eingreifen oder mit Fragen zu präziserem Ausdruck – ein direkter Überblick, der im Klassenzimmer aufgrund der räumlichen Dimensionen so oft nicht möglich ist.



- Für ältere Schulkinder visualisieren Kanban-Boards wie auf CryptPad oder Meistertask, den Arbeitsprozess und individuelle Aufgaben.
- Um ein „Tafelbild“ zu zeigen, kann der eigene Bildschirm geteilt werden. Dazu klickt man auf das Bildschirmsymbol unten links. Urheberrechte sind wie üblich zu beachten.

- Wenn der Bildschirm geteilt wird, sieht man zunächst den eigenen Bildschirm vielfach hintereinander gespiegelt. Sobald der Browser (Chrome, Firefox o.ä.) runtergeklappt wird, sieht man sofort den kompletten Hintergrund. Folglich sollte der Schreibtisch (Desktop) gut aufgeräumt sein.



- Auch Fernunterricht lässt sich phasieren. Bspw. können Unterrichtsinhalte arbeitsteilig aufgeteilt und von kleineren Gruppen bearbeitet werden. Diese können sich in weiteren Unterkanälen treffen, welche die Lehrkraft schnell anlegt: Man kopiert den Link zum bestehenden Jitsi-Kanal, fügt ihn im Chat ein, hängt 1, 2, 3... an und drückt „Enter“. Sobald jemand darauf klickt, wird dieser neue Kanal erstellt. Beispielsweise: 6C1204Fa, 6C1204Fa1, 6C1204Fa2 **WICHTIG:** diese Kanäle müssen ebenfalls passwortgeschützt werden.

- Große Klassen können in zwei Hälften aufgeteilt werden und es wird jeweils nur mit einer Hälfte aktiv gearbeitet, während die andere arbeitsteilig arbeitet.



Online vortragen

- Beim Sprechen sollte in kurzen Abschnitten vorgetragen werden, um Zwischenfragen zu ermöglichen.
- Gegen Ende kann man ein Feedback einholen (Blitzlicht) - per Meldefunktion drannehmen und sprechen lassen.
- Sicherung der Ergebnisse und der Slides auf einer gemeinsam vereinbarten Plattform, wie bspw. Eduport.
- Sprechen Sie ein Schlusswort.
- Lassen Sie die Teilnehmenden per Meldefunktion winken.